

STRECKE DRESDEN – ELSTERWERDA, EÜ KM 2,182



Die vorgesehene Maßnahme dient der Erhaltung der Verfügbarkeit der Strecke 6248.

Für die Kreuzungsmaßnahme EÜ Hamburger Straße war aufgrund des Zustands des vorhandenen Bauwerks als vorgezogener Bauzustand 1 zur Gesamtmaßnahme Ersatzneubau EÜ ein Hilfsbrückeneinbau erforderlich.

Als auszuführende Lösung wurde ein Hilfsbrückenzug festgelegt. Die Konstruktionsunterkante ist beizubehalten.

Die bestehenden Überhöhungen, Neigungen und Radien sowie die Lage der Weichen/Kreuzungen wurden durch den Hilfsbrückeneinbau grundsätzlich nicht verändert.

Aufgrund der Bauhöhe der Hilfsbrücken und der Forderung der Stadt Dresden nach Einhaltung der Konstruktionsunterkante musste die Gradienten der Gleise im Bauwerksbereich um mind. 10 cm angehoben werden. Im Bereich der einzubauenden Hilfsbrücken waren größere Krümmungen und Neigungswechsel zu vermeiden.

Die vorhandenen Oberleitungsanlagen der DB AG und der DVB AG waren so anzupassen, dass die notwendige Baufreiheit hergestellt war. Die Anlagen der Verkehrsstation Haltepunkt Dresden-Cotta mussten ebenfalls verändert werden.

Daten & Fakten

Auftraggeber

DB Netz AG
Regionalbereich Südost
Brandenburger Straße 1
04103 Leipzig

Auftragssumme

1.800.000 €

Bauzeit

09.2014 – 03.2015

Besonderheiten und Herausforderungen

Bau des Hilfsbrückenzuges innerhalb einer Sperrpause der Bahn / keine Vollsperrung der darunter befindlichen Bundesstraße möglich

Fertigstellung

03.2015

Projektdate

Anzahl Felder: 2 je Überbau / Anzahl Überbauten: 2 / Einzelstützweite: 12,0 m / 21,6 m / Gesamtstützweite: 34,2 m / Spezialtiefbau: Totmannverbau 60 m², Gleislängsverbau 30 m², Bohrpfahlarbeiten d=90 und 70 m, rückverankerte Vorsatzschale (Dauerlitzanker) / Tiefbau: Gleisanhebung in einem Bereich von 200 m je Überbau, Ersatzneubau zweier Bahnsteige 250 m / Straßenbau: Gehwegbau, Asphaltbau / Beton: 200 m³ / Betonstahl: 20 t